

Projekt-News

Sommer 2023



OROVERDE
Die Tropenwaldstiftung

Erfolge in unserem Projekt in Guatemala

Die ganze Metropolregion um Guatemala-Stadt hat bereits seit längerem mit anhaltender Dürre, Bodenerosion und Erdbeben zu kämpfen. Mit unserem Pilotprojekt am Amatitlán-See können wir langfristig Abhilfe schaffen: Gemeinsam mit den Kommunen und unterschiedlichen Akteuren entwickeln wir bis Ende 2024 einen wirksamen Plan für Baumpflanzungen, mit dem die Kommunen unterschiedliche Initiativen und Gruppen bei Pflanzungen anleiten können.

Analysen und Studien erfolgreich durchgeführt

Um die Gebiete zu definieren, die am stärksten von Erosion bedroht sind und dringend aufgeforstet werden müssen, wurde die Region in den letzten Monaten umfassend kartiert. Auch wurde eine hydrologische Studie im Nationalpark Naciones Unidas durchgeführt, um ein besseres Verständnis vom Wasserhaushalt zu bekommen und so Priorisierungen vorzunehmen. In mehreren Austauschtreffen haben unsere Partner die bisherigen Erfahrungen von Initiativen, die bereits Bäume gepflanzt haben, zusammengetragen und daraus wichtige Erkenntnisse gezogen. Mit diesem **Wissen haben wir nun eine solide Basis** für den Strategieplan. Zudem haben die Gemeindeverbände mithilfe der Analysen und Studien im März einen verbindlichen **Plan zum Waldwiederaufbau** beschlossen, der ganze 2.050 Hektar umfassen wird.

Das Herzstück des Projektes: Die Demonstrations- und Forschungsflächen

Bäumpflanzen ist eine Wissenschaft für sich, die nicht rein im Lehrbuch gelehrt werden kann, denn jedes Gebiet hat ganz unterschiedliche Voraussetzungen und Herausforderungen. Eine Baumart, die sich für ein Gebiet sehr gut eignet, kann in einem anderen Gebiet mehr Schaden als Nutzen anrichten. Zudem ist es uns wichtig, dass mehrere Baumarten bei den Pflanzungen verwendet werden, da Plantagen oder Monokulturen unter anderem wenig Lebensraum für Insekten, Vögel und kleine Säugetiere bieten. Aus diesem Grund haben unsere Kolleg*innen vor Ort in den letzten Monaten genau die Baumarten identifiziert, die vor Ort heimisch sind, und die benötigten **Samen** wild gesammelt. Dies ist zwar kurzfristig sehr zeitaufwändig, aber langfristig hat dies den Vorteil, dass die **jungen Setzlinge** genau die Bedingungen erfüllen, die der Standort erfordert.



Mitarbeitende unserer Partnerorganisation sammeln die Samen heimischer Baumarten, um daraus Setzlinge zu ziehen.



Die Setzlinge werden dringend für die Bepflanzung der kahlen Flächen um den See benötigt.



» Das Gebiet am Amatitlán-See leidet massiv unter der Trockenheit, die durch die fortschreitende Bebauung, den Verlust der Wälder und nicht zuletzt durch den Klimawandel bedingt ist. Doch wenn ich mit den Vertreter*innen der Kommunen rede und sehe, mit wie viel Eifer sie sich an die Entwicklung des Strategieplans machen, weiß ich, dass wir mit unserem Projekt zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Schon jetzt melden sich interessierte Gruppen, die weitere Bäume pflanzen wollen. Mit dem Projekt werden wir es schaffen, in nur wenigen Jahren sehr viele Flächen aufzuforsten und den Wasserhaushalt wieder in Schwung zu bringen. «

Ulrich Malessa, Leiter der internationalen Projektabteilung und Verantwortlicher für das Projekt am Amatitlán-See.

Rund 35.000 Setzlinge wurden aus den gesammelten Samen in den lokalen Baumschule vorgezogen und viele Setzlinge bereits ausgepflanzt. Insgesamt konnten so **15 Hektar im Nationalpark und 25 Hektar in den Kommunen** Amatitlan, Villa Nueva und Guatemala bepflanzt werden. Die Flächen sind so angelegt, dass sie zu **Lehrzwecken** von interessierten Gruppen besucht werden können und Anregungen für die geplanten Pflanzungen geben.

In den nächsten Monaten sollen hierfür auch weitere Informationsmaterialien wie Flyer und Broschüren entwickelt werden. Im Nationalpark werden zudem unterschiedliche Forschungen durchgeführt und verschiedene **Bewässerungssysteme** erprobt, um die Setzlinge noch robuster für die Auspflanzung zu machen. So wird sichergestellt, dass möglichst viele der kleinen Bäume später anwachsen und die Pflanzmaßnahmen schnell Wirkung zeigen.

Alle Akteur*innen an einen Tisch

In unterschiedlichen **Austauschtreffen**, wie dem Runden Tisch für Waldwiederaufbau, bringen wir alle Akteur*innen an einen Tisch, die ein Interesse an kommunalen Baumpflanzungen haben und sich daran beteiligen wollen. Unter anderem wurden Vereine und Behörden eingebunden, wie beispielsweise der Verband der privaten Reservate Guatemalas oder das Nationale Forstinstitut Guatemalas. Durch diese Treffen stellen wir sicher, dass alle Bedürfnisse und Bedarfe beachtet werden und die Pflanzungen später möglichst effektiv vonstatten gehen.

Auf Bitten der beteiligten Menschen wurde zudem eine **Schulungsreihe** zum Thema Waldwiederaufbau und Klimawandel begonnen, an der 53 Männer und 41 Frauen aus den Gemeinden teilnehmen.

Wie geht es jetzt weiter

Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Spendenden konnten großartige Fortschritte im Projekt erreicht werden, wie die Analyse des Wasserhaushalts und die Systematisierung von Wissen und Erfahrungen, sodass der Entwicklung des Strategieplans nichts mehr im Wege steht. Auch konnten bereits viele Hektar Demonstrations- und Forschungsfläche angelegt werden – das Herzstück des Projekts.

Nun geht es beispielsweise daran, die Informationsmaterialien zu entwickeln, die von den Gruppen für effektive Pflanzaktionen benötigt werden. Auch müssen weitere Hektar bepflanzt und Bewässerungssysteme angelegt werden. Für die erfolgreiche Umsetzung dieser und weiterer Maßnahmen benötigen wir im Jahr 2023 Unterstützung in Höhe von rund **124.500 Euro**. Ihre Spende und Ihr Sponsoring macht den Unterschied. **Vielen herzlichen Dank!**

Ihr Kontakt zu uns:

Sie haben Fragen zu Ihrer Spende oder unserer Arbeit? Das Team Fundraising steht Ihnen gerne zur Verfügung.

OroVerde - die Tropenwaldstiftung
Burbacher Straße 81, 53129 Bonn
Telefon: 0228/242 90-0
info@oroverde.de

Spendenkonto:
IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 044
Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: Amatitlan
www.regenwald-schuetzen.org/spenden



ORO VERDE
Die Tropenwaldstiftung



Viele Gruppen und Initiativen möchten sich an den Aufforstungsaktionen beteiligen und besuchen dafür die neu angelegten Lehrflächen.